



Europäische Akademie Berlin

An die Freunde der
Europäischen Akademie Berlin

Bismarckallee 46/48
D - 14193 Berlin
Telefon + 49/30/89 59 51-0
Telefax + 49/30/89 59 51-95
e-mail eab@eab-berlin.de
Internet www.eab-berlin.de

11. Juli 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

so langsam nähert sich die Sommerpause, aber Ruhe wird wohl in Europa nicht einkehren – und in der Europäischen Akademie Berlin natürlich auch nicht.

Zwar wird sich die Zahl unserer öffentlichen Veranstaltungen in den nächsten Wochen reduzieren, da nicht nur die Referenten, sondern auch die Zuhörer die Zeit zur Erholung nutzen. Aber in der „eigentlichen“ Aufgabe der Akademie, nämlich bei der Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Konferenzen für Gäste von außerhalb, tritt keine Pause ein.

Der Juni 2008 war für uns ein sehr intensiver Monat.

Er begann am 5. Juni mit einem Symposium über **Berg-Karabach**. Berg-Karabach, eine armenische Exklave in Aserbaidschan, hat sich für unabhängig erklärt, ist aber international nicht anerkannt. Deutsche Experten informierten über den Konflikt zwischen den beiden Kaukasusstaaten, der Parlamentspräsident von Berg-Karabach stand am Abend Rede und Antwort zur politischen Struktur und Ausrichtung der Region. Um die Veranstaltung durchführen zu können, mussten wir uns heftigen Drucks erwehren und dabei deutlich machen, dass die Europäische Akademie Berlin weder in diesem noch in anderen Konflikten Partei ist, sondern vielmehr ein Forum darstellt, in dem unterschiedliche Auffassungen und Positionen diskutiert werden können. Der Berg-Karabach-Konflikt ist das größte Hindernis bei der Verwirklichung der Europäischen Nachbarschaftspolitik der EU im Südkaukasus.

Ein potenzielles Zielland der Europäischen Nachbarschaftspolitik ist auch Belarus, mit dem es aber offiziell wenig Kontakte gibt, da es die demokratischen Mindeststandards nicht erfüllt. Mit Vertretern verschiedener Einrichtungen der **belarussischen Zivilgesellschaft** haben wir vom 8. bis 14. Juni ein Seminar durchgeführt, das sich mit Demokratieförderung befasst hat und vom Auswärtigen Amt unterstützt wurde.

Außerdem waren im Juni bei uns **zwei Gruppen von Offizieren der Bundeswehr, amerikanische Studenten, deutsche Berufsschüler** und **Vertreter des tschechischen Außenministeriums** zu Gast. Letztere haben sich mit den deutschen Erfahrungen bei der Durchführung einer **EU-Präsidentschaft** befasst.

Vom 26. bis 29. Juni haben wir eine Gruppe **sibirischer Deutschlehrerinnen und -lehrer** mit Deutschland und Berlin vertraut gemacht.

Vorher haben wir jedoch den längsten Tag des Jahres gefeiert. Schon traditionell ist das **Mittsommerfest** in der Europäischen Akademie Berlin, das wir gemeinsam mit den Botschaften der drei baltischen Staaten in diesem Jahr am 20. Juni 2008 begangen haben. Rund 1.000 Besucher haben die Spezialitäten der drei nordischen Länder genossen, sich mit unseren EU-Nachbarn vertraut gemacht, der Musik gelauscht – und einige haben sogar bei der (kostenlosen) Verlosung einen Preis gewonnen, sei es einen Flug oder einen Aufenthalt in eines bzw. in einem der baltischen Staaten oder ein hochwertiges Fahrrad.

Einen zusätzlichen Grund zum Feiern hatten wir, weil wir just zu dieser Zeit erfahren haben, dass wir eine Ausschreibung der Verwaltungspartnerschaft aus Bundespresseamt, Auswärtigem Amt und Europäischer Kommission gewonnen haben. Beginnend mit der **zweiten Jahreshälfte** werden wir in acht Städten der Bundesrepublik Deutschland **europäische Bürgerforen** durchführen. Ein weiteres Forum in Berlin wird diese Reihe dann 2009 abschließen. Die Aktionsreihe läuft jetzt an. Man wird sich auf der Internetseite www.buergerforen.de fortlaufend informieren können, wo die Foren stattfinden und was in den Foren geschieht. Dort finden Sie auch unser Logo für die Aktion mit dem Slogan: „EUROPA (GE)HÖRT UNS!“

Am 5. und 6. Juli führten wir in unserem Haus ein Vorbereitungsseminar für eine größere Veranstaltung in Warschau durch, bei der junge Journalisten und Politologen aus Deutschland, Polen und der Ukraine zusammengeführt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich mit der **Europäisierung der jeweiligen Gesellschaften** im Wege der Medienanalyse befassen.

Vom 13. bis 15. Juli werden wir uns in einem Seminar mit den **Folgen des irischen Neins** für den Lissabonner Vertrag beschäftigen. Diplomaten und Wissenschaftler werden ihre Einschätzungen darüber abgeben, wie es in der EU weitergehen kann.

Am Abend des 14. Juli (um 19.00 h) befassen wir uns in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) mit der Lage in **Usbekistan**, das im Zusammenhang mit der Zentralasienstrategie der EU an Bedeutung gewinnt. Die Leiterin der DAAD-Vertretung in Taschkent sowie weitere Wissenschaftler werden Analysen aus erster Hand liefern.

Vom 15. bis 20. Juli begrüßen wir dann traditionell die **Jung-Königswinter-Konferenz** der Deutsch-Britischen Gesellschaft als Gast in unserem Haus.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau halten sich bei uns in der Zeit vom 26. Juli bis 1. August 2008 **Journalisten aus Moskau** auf, denen wir den **Kulturstandort Berlin** nahe bringen werden.


Vom 28. Juli bis 1. August werden wir auch wieder eine Gruppe von künftigen **Kommandeuren der Luftwaffe** zu einem Seminar über den „**Lernort Berlin**“ und die politische Bildung in der Bundeswehr im Haus haben. Die Veranstaltung wird von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt.

Ebenfalls mit Hilfe der Bundeszentrale für politische Bildung sowie der Robert-Bosch-Stiftung führen wir vom 6. bis 11. August eine Tagung für **ausländische Studierende** in Deutschland durch, die sich mit den **historischen und politischen Gegebenheiten in Deutschland** befassen werden.

Zum 30. Juni 2008 hat uns unser bisheriger **Studienleiter** Tobias Baumann verlassen, um eine Tätigkeit beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag aufzunehmen. Seine Nachfolge wird am 15. August die Politikwissenschaftlerin **Andrea Despot** übernehmen, die nach mehreren Jahren Studien- und Lehrerfahrung in den USA und Deutschland gerade ihre Dissertation fertiggestellt hat.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch weiterhin mit Interesse begleiten würden, und vielleicht Gelegenheit finden, an der einen oder anderen unserer Veranstaltung teilzunehmen.

Mit freundlichem Gruß



Prof. Dr. Eckart D. Stratenschulte
Akademieleiter